



HESSISCHER LANDTAG

29. 04. 2026

WVA

Dringlicher Berichts Antrag

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Gezielter Ausschluss der Nassauischen Heimstätte von der KfW-Förderung: Kann die NHW ihre Klimaziele ohne Förderung für energetische Sanierung noch erreichen?

Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte|Wohnstadt (NHW) ist eine der größten Wohnungsbaugesellschaften Deutschlands. Das Unternehmen hat sich in seiner novellierten Klimastrategie im letzten Jahr dazu bekannt, 2.000 Wohneinheiten jährlich energetisch sanieren zu wollen. So sollen die Emissionen des Gebäudebetriebs bis 2045 auf fünf Kilogramm CO₂ pro Quadratmeter reduziert werden. Bei dieser enormen Herausforderung ist die NHW, die sich mehrheitlich in Landesbesitz befindet, auf Fördermittel angewiesen. Gleichzeitig muss sie sich der Unterstützung der Landesregierung sicher sein können. In einem seit 16. Dezember 2025 gültigen Merkblatt hat die KfW klargestellt, dass Unternehmen und Einrichtungen, an denen der Bund oder die Länder mehrheitlich beteiligt sind, nicht förderfähig sind. Dies betrifft die vollständige Gebäudeförderkulisse des Bundes, die Neubauförderung des BMWSB und die Sanierungsförderung des BMWWE. Die Fortführung der Klimastrategie der NHW steht somit aus wirtschaftlichen Gründen in Frage. Energetische Sanierung ist kein Selbstzweck, sondern führt dazu, dass die Energiekosten für die Mieterinnen und Mieter der NHW auf lange Sicht bezahlbar bleiben. Außerdem ist die energetische Sanierung auch ein Programm zur Förderung kleiner und mittlerer Betriebe und des Handwerks in Hessen.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum (WVA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Seit wann ist der Landesregierung bekannt, dass die NHW nicht mehr von der BEG-Gebäudeförderkulisse des Bundes, der Neubauförderung des BMWSB und der Sanierungsförderung des BMWWE profitieren kann?
2. Trifft es zu, dass die NHW für die Umsetzung ihrer Klimastrategie auf Fördermittel angewiesen ist?
3. War dem Ministerium im Vorfeld der Veröffentlichung des Merkblatts der KfW bekannt, dass diese Änderung negative Auswirkungen auf die NHW haben wird?
4. Gab es hierzu im Vorfeld der Veröffentlichung des Merkblatts einen Austausch mit dem Bundesministerium für Wohnen?
5. Wie oft fand seit dem 16. Dezember 2025 ein fachlicher Austausch zwischen Wohnungsbauminister Mansoori und dem Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesministerium für Wohnen und SPD-Landesvorsitzenden Hessen, Sören Bartol, statt in dem der Sachverhalt hätte thematisiert werden können?
6. Gab es zu dieser Problematik Gespräche mit Sören Bartol, Parlamentarischer Staatssekretär im BMWSB und SPD-Landesvorsitzender in Hessen?
7. Gab es einen Austausch mit der Landeswohnungsbaugesellschaft WOGES Saar, die über eine Holding im Besitz des Landes ist und deshalb als einzige weitere Wohnungsbaugesellschaft mutmaßlich genauso betroffen ist wie die NHW?
8. Sieht die Landesregierung einen Änderungsbedarf der entsprechenden Regelung im Merkblatt?
9. Wurden seitens des Ministeriums Initiativen ergriffen, um die entsprechende Regelung im Merkblatt Kredit Nr. 297/298 zu ändern?

10. Wenn ja: Welche?
11. Wenn nein: Warum hat sich die Landesregierung nicht dafür eingesetzt, dass – wie für die Stadtstaaten – eine Ausnahmeregelung bei einer mehrheitlichen Beteiligung des Landes im Merkblatt der KfW-Förderung für Hessen getroffen wird?
12. Welche alternativen Förderungen bleiben nach Ansicht der Landesregierung für die energetischen Sanierungsmaßnahmen der NHW übrig?
13. Wird die energetische Modernisierung in den Förderrichtlinien der sozialen Wohnraumförderung des Landes Hessen beibehalten oder – wie der VDW Südwest in einer Pressemitteilung vom 29. April 2026 geschrieben hat – gestrichen?
14. Welche Auswirkungen hat es für kleine und mittlere Unternehmen und das Handwerk in Hessen, dass die KfW-Förderung für die NHW nicht mehr zugänglich ist?
15. Welche Bedeutung misst die Landesregierung der novellierten Klimavereinbarung der NHW bei, die der Wirtschaftsminister Mansoori am 15. Juli 2025 gemeinsam mit der Geschäftsleitung vorgestellt hat?
16. Welche Möglichkeiten gibt es, ohne Fördermittel von Bund und Land die Klimaziele der NHW zu erreichen?

Wiesbaden, 29. April 2026

Die Parlamentarische Geschäftsführerin:
Miriam Dahlke